



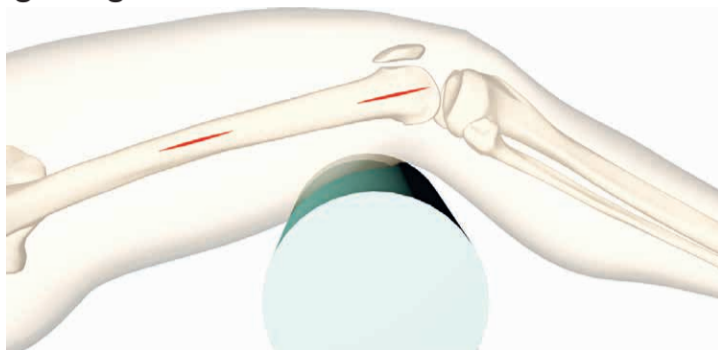
1 Indikation

- » Distale Femurfrakturen mit Beteiligung der Gelenkflächen
- » Periprothetische Frakturen im distalen Femurbereich
- » Femurschaftfrakturen

2 Lagerung & Zugang

Lagerung in Rückenlage, das Knie (40° - 60°) über eine Rolle gebeugt.

Lateraler Zugang

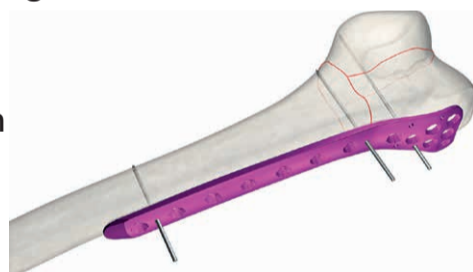


3 Auflage der Platte

Der M. vastus lateralis wird distal kurzstreckig mobilisiert. Danach erfolgt die Reposition dislozierter Frakturen, bei transcondylären Typ C und B Frakturen über einen parapatellaren medialen Zugang zur Gelenkflächenkontrolle.

Bei nicht dislozierten Frakturen wird die Platte mit dem stumpfen Ende in Knochenkontakt auf der lateralen Femurkortikalis nach oben geschoben.

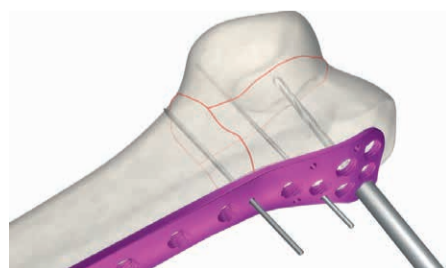
Temporäre Fixation mittels Repositionszangen mit Zentrierung auf den Femurverlauf und gegebenenfalls zusätzliche Sicherung gegen Verrutschen durch Kirschnerdrähte in den Platten-K-Draht-Löchern.



Röntgen (BV-Kontrolle) zur Kontrolle der korrekten Lage

4 Einbringen der distalen Schrauben

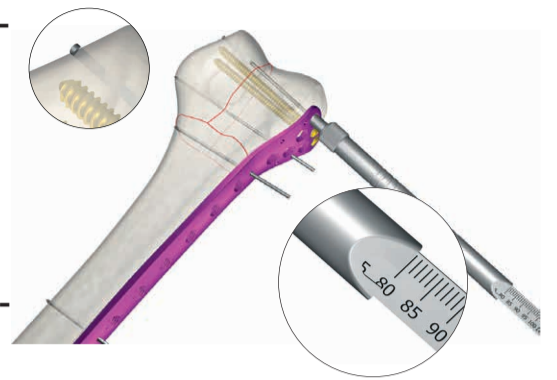
a) Vorbohren der Schraubenkanäle mittels Bohrer Ø 4,0 mm in Richtung der einzelnen distalen Fragmente respektive außerhalb der Prothese.



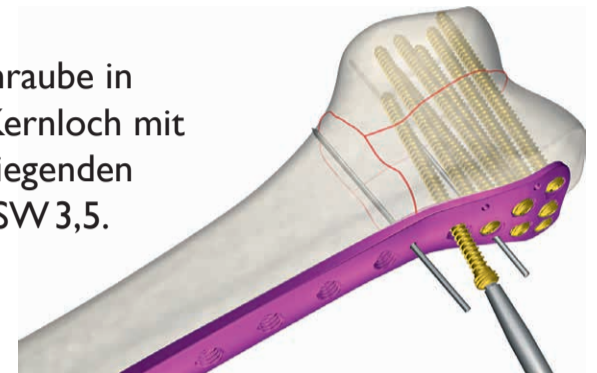
Zum Weichteilschutz ist eine einfache Gewebeschutzhülse oder beiliegende Bohrhülse erforderlich.

b) Ermitteln der Schraubenlänge mittels Messgerät.

Die angezeigte Länge entspricht der Schraubenlänge inklusive Schraubenkopf.



c) Einbringen der Schraube in das vorgebohrte Kernloch mit dem auf dem Set liegenden Schraubendreher SW 3,5.



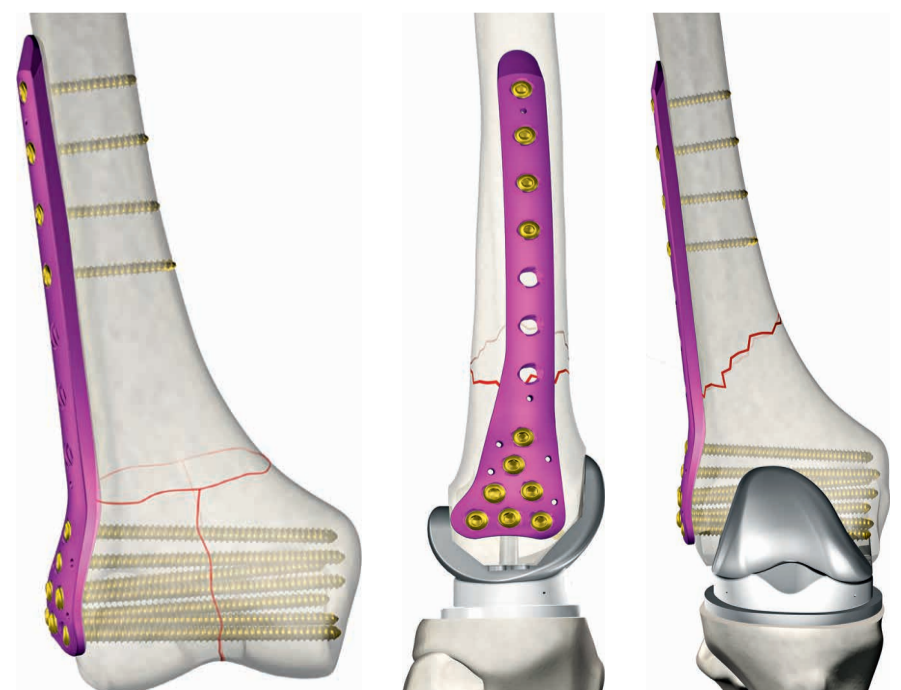
Das Gewinde am Schraubenkopf wird in das Gewinde des Plattenlochs eingedreht, bis die Schraube **fest** verankert ist.

5 Einbringen der proximalen Schrauben

Wiederholen der Arbeitsschritte 4a) bis 4c) unter Verwendung des Bohrers Ø 3,2 mm und entsprechender Gewebeschutz- oder Bohrhülse.



Die freie Schwingstrecke im Frakturbereich sollte möglichst lang sein.



Diese Operationstechnik beruht auf den langjährigen Erfahrungen des Autors als Operateur. Ihr Inhalt wurde durch den Autor sorgfältig erwogen und geprüft. Sie kann jedoch nicht alle Besonderheiten des Einzelfalls berücksichtigen und ist deshalb nur ein Vorschlag. Alle Angaben in dieser Operationstechnik erfolgen daher ohne Gewährleistung des Autors. Eine Haftung des Autors für Schäden jeglicher Art wird nicht übernommen.